

Alle Arbeiten in unserem Verein werden von unseren Mitgliedern ehrenamtlich durchgeführt und durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Daher freuen wir uns über jedes neue Mitglied und über jede Spende, egal ob materiell oder finanziell. ANG e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.

Ich möchte Mitglied bei ANG e.V. werden:

Vertragsdaten

Mitgliedsbeiträge

Erwachsene.: 5,— €/Monat | Familien.: 7,— €/Monat | Schüler/
Azubi/Stud.: 2,50 €/Monat | Erwerbsl./SGB-II-/XII-Empf.: a. Anfr.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Geburtsdatum:

Ich bin an einer aktiven Mitarbeit interessiert: ja nein

Beruf (fakultativ):

Datenschutzhinweise

Personenbezogene Daten werden von ANG e.V. nach Maßgabe der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und benutzt. Im Rahmen dieses Zweckes werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der Vereinsarbeit an dafür Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur nach Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Unterschrift:

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft Nahverkehrsgeschichte e.V.

Postfach 10 01 25, 44701 Bochum

Telefon: (0171) 20 46 975

E-Mail: verein@ang-bus.org

Bankverbindung: Sparkasse Bochum; BIC: **WELADED1BOC**

IBAN: **DE57 4305 0001 0001 5537 83**

Stand: 2020-06-28

Das zweite Leben des 8864 begann mit Linien- und Schülerverkehrseinsätzen bei privaten Busunternehmern in Deutschland. In der Soester Börde kam der Bus ebenso zum Einsatz wie im Südwesten am Neckar.

Seine museale Karriere begann 8864 bei der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Dortmund e.V., von der er dann nach Vereins-Teilung 2012 in den Bestand der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehrsgeschichte e.V. (ANG) mit Sitz in Bochum gelangte.

Für die Instandsetzung und seine vollständige optische Wiederherstellung des Zustands einer Epoche des Betriebs in Wuppertal suchen wir weiterhin Spendende.

Ach, nochwas...

Der MAN ist übrigens nicht der einzige Kraftomnibus mit Wuppertaler Geschichte in der Fahrzeugliste der ANG. Gesichert und hinterstellt zur Aufarbeitung ist auch ein Büssing-Gelenkbus aus dem Jahr 1968. Dieser bereicherte seinerzeit das niederbergische Netz der WSW zwischen Elberfeld, Velbert und Hattingen.

Büssing Präsident U 11 D ex WSW 1524



Typ:	Büssing Präsident
Ehemals:	Wuppertaler Stadtwerke 1524
Baujahr:	1968
Sitzplätze:	47
Leistung:	210 PS/154 kW
Status:	zur Aufarbeitung hinterstellt



Arbeitsgemeinschaft Nahverkehrsgeschichte e.V.

www.ang-bus.org



Wagen 8864

Wir werden unterstützt durch die

**STADTWERKE
BOCHUM**



Die Arbeitsgemeinschaft Nahverkehrsgeschichte wurde 2012 gegründet und ist somit noch relativ jung. Als Ziel haben wir uns gesetzt, historische Omnibusse und die dazu passenden Utensilien zu erhalten, aufzuarbeiten und zu präsentieren. Längerfristig ist auch der Bau oder Kauf einer Ausstellungshalle geplant, um die Fahrzeuge geschützt und zentral abstellen und im passenden Ambiente ausstellen zu können.

Unsere ältesten Fahrzeuge sind derzeit ein Henschel HS 160 OSL und ein Büsing-Emmelmann 13RU10, jeweils aus dem Jahr 1962.

Darüber hinaus verfügen wir noch über weitere historisch wertvolle und auch besondere Fahrzeuge, von denen wir hier den Bus 8864 vorstellen möchten, der zu seiner aktiven Zeit bei den Wuppertaler Stadtwerken eingesetzt war.

Einige unserer Omnibusse können Sie für Rundfahrten und Feiern mieten. Suchen Sie etwas besonderes für Ihre persönliche Fahrt? Dann sprechen Sie uns an, gerne machen wir Ihnen ein passendes Angebot.

Auf unter anderem folgenden Veranstaltungen waren unsere Busse schon im Einsatz:

- 60 Jahre Obus in Solingen
- ExtraSchicht, die Nacht der Industriekultur im Ruhrgebiet
- Theater Total, Bochum
- Omnibustreffen 2012 im Straßenbahnmuseum Sehn-Wehmingen
- diverse Hochzeiten
- diverse Fotofahrten von Omnibusfreunden
- u.v.m.



An jedem vierten Montag im Monat Stammtisch im Lokal Heinrichsbauer in Bochum-Dahlhausen, Kassenberger Straße 16 — Nähe Linien S3, Strab 318, Busse 345, 355, 357, 359 — (H) BO-Dahlhausen Bf

MAN SG 292 ehemals Wuppertaler Stadtwerke 8864



Typ:	MAN SG 292
Ehemals:	Wuppertaler Stadtwerke 8864
Baujahr:	1988
Sitzplätze:	60
Leistung:	290 PS/213 kW
Status:	in Aufarbeitung

Seine Geschichte in Kürze

Die Wuppertaler Stadtwerke erhielten im Jahr 1988 insgesamt 25 neue Busse. Wagen 8864 gehörte zu neun von der MAN gelieferten Standard-II-Gelenkbussen des Typs SG 292, die unter den Nummern 8861 bis 8869 eingereiht waren und den Fahrzeugbestand erneuern bzw. erweitern halfen. Für die anspruchsvolle Wuppertaler Topografie war er und seine Verwandten mit einem 290-PS-Motor ausgestattet.

Alle Fahrzeuge wurden, wie zu dieser Zeit üblich, anfänglich im Betriebshof Varresbeck stationiert.

Die Busse waren, wie bereits die Vorjahreslieferung, mit einem IBIS-Gerät (Integrated Board Information System) ausgerüstet, mit dem unter anderem die Beschilderung, der Fahrausweisdrucker und die Entwerter zentral gesteuert werden konnten.

Die Beschilderung erfolgte zunächst mittels großer Rollbänder, in schwarzer Schrift auf weißem Grund.

Später wurde die Zielbeschilderung durch eine Matrixanzeige ersetzt, während die Liniennummern weiterhin per Rollband angezeigt wurden. Die Zifferndarstellung wurde etwas später optisch dem Aussehen

der Matrix angepasst; man verwendete gelbe gerasterte Zeichen auf schwarzem Grund.

Der Einsatz von 8864 erfolgte auf allen Linien, die von den WSW mit Gelenkbussen bedient wurden.

Als im Jahr 1993 die ersten Niederflurgelenkbusse zum Einsatz kamen, gab es erste Linien, auf denen nach Möglichkeit die Niederflurfahrzeuge garantiert wurden, so dass ältere Hochflurer dort nur noch in Ausnahmefällen zum Einsatz kamen.

Dies war zunächst auf der Linie 611 der Fall, gefolgt danach von den Linien 628 und 622. Somit reduzierte sich das Einsatzgebiet von 8864 und seiner hochflurigen Kollegen zunehmend.

Im Laufe der Jahre gab es immer mal wieder Einsätze auf den CE-Linien und dem Schwebbahn-Express.

Seine letzten Jahren im Bestand der WSW verbrachte der Wagen im Betriebshof Nächstebreck, wo er überwiegend auf den Linien 602, 616, 618 und 627 sowie als E-Wagen zum Einsatz kam. In dieser Zeit bekam er, da die Nächstebreck ein reiner MAN-Betriebshof war, den Spitznamen „König der Löwen“.

Einen letzten besonderen Einsatz gab es am 30. Oktober 2005, als der Bus die Flotte der Verkehrshistorischen Arbeitsgemeinschaft der WSW (VHAG) auf der Wuppertour von W-Oberbarmen über Elberfeld, Kohlfurth und Solingen Mitte nach SG-Müngsten anlässlich des Müngstener Brückenfestes unterstützte.

Die Ausmusterung des Wagens bei den WSW erfolgte im vierten Quartal des Jahres 2007.



8864 in Oberbarmen – Titelbild: 8864 in der Schleife Silberkuhle